

Meinem l. Jesu! Das gehört auch
 zu seinem Verdienste, daß er in aller
 menschlicher Schwachheit seinem Leidens
 gleich geworden ist, u. dadurch unsere
 Schwachheit uns angesehn u. erträglich
 gemacht hat. Wenn nun mehr wird,
 u. der h. Geist erinnert ihn daran,
 da er unsere Herr u. Befehlshaber, auf Erden
 herabgewandelt, so ist er auch mehr
 geworden, so hat er auch gelübt, wir
 einem armen Menschen in dem Thil
 zu Mülde ist; Das ist ein mächtiger
 Trost. Wenn nun über diese u. ja
 in Umständen in großer Betrübniß, in
 Verlegenheit gewäh; und er liest in
 dem h. Schrift, daß es von unserem l.
 Jhu heißt, wie wir Joh. 12 finden:
 Jesus wurde betäubt in seinem Geiste,
 er wurde auch äußerlich angegriffen;
 er flucht zu seinem Vater, lange ist
 die Zeit vergangen, daß er ihm doch
 in der schwarzen Stunde beystehen wolte
 — so hat man daran gewiß den aller
 größten